

Quartalsbericht Juni 2018

Der Grossmazama (*Mazama americana*)



Der Grossmazama (*Mazama americana*), auch Rotmazama oder Roter Spiesshirsch genannt, kommt im Tiefland der Karibik und auf der Südpazifik-Seite vor. Feuchte Wälder und Sekundärwälder bilden seinen Lebensraum, weshalb er auch in unserem Naturschutzgebiet Lapa Verde beobachtet wird.



Diese Art wird rund 1,2 Meter gross und wiegt zwischen 20 und 30 kg. Sie hat einen kleinen, runden Körper und ein kurzes, bräunliches oder rotbraunes Fell. Seine Ohren sind breit und an den Seiten unbehaart. Das Männchen besitzt ein kurzes, unverzweigtes Geweih, welches sich regelmässig erneuert. Jungtiere haben eine rötliche Farbe mit weissen Flecken.



Der Grossmazama ernährt sich ausschliesslich von Pflanzen, vorwiegend aus Früchten, Pilzsporen, Sprossen und zarten Blättern. Er ist ein Einzelgänger, deshalb wird in den Fotos, die mit Kamerafallen aufgenommen wurden, jeweils nur ein Individuum pro Bild gezeigt. Diese Art hat 1 Kalb pro Paarung, die Tragdauer beträgt etwa 225 Tage, und ein Neugeborenes wiegt rund 500 Gramm. Die Trächtigkeitsperiode liegt zwischen Dezember und April. Das Fell der Jungtiere bleibt rund zwei bis drei Monate lang gefleckt, danach verändert es die Farbe.

Diese Spezies ist von der Jagd bedroht, da sie wegen ihres Fleisches, ihrer Knochen und ihres Leders sehr begehrt ist. Die Jäger setzen Hunde ein, um sie aufzuspüren und in die Enge zu treiben. Diese Art zeigt zudem oft Unterernährungserscheinungen, da ihr stabile Lebens- und Nahrungsräume fehlen.



Renovation der Mitarbeiterunterkünfte

In den beiden Hütten der Arbeiter im Teilgebiet Chilamate unseres Naturschutzgebietes wurden Instandhaltungsarbeiten durchgeführt. Nebst vielen kleinen Reparaturen wurden die hölzernen Dachkonstruktionen durch Metallkonstruktionen ersetzt. Überall dort, wo Holz verwendet wurde, haben Termiten Probleme verursacht. Deshalb haben wir beschlossen, dass von nun an für jede Bautätigkeit oder Reparatur nur noch alternative Materialien eingesetzt werden.



Besuch von der Sekundarschule San Ramón

95 Schüler der zweisprachigen Sekundarschule (Liceo Experimental Bilingüe) von San Ramón haben uns anlässlich einer Bildungsreise besucht, um das Refugio Lapa Verde und die wichtigsten in der Gegend vorkommenden Tier- und Pflanzenarten kennen zu lernen. Dieses Pilotprojekt war für uns sehr wichtig, um erste Erfahrungen mit Bildungsgruppen zu machen und festzustellen, ob wir in der Lage sind, diese bestmöglich zu betreuen. Die gewonnenen Erkenntnisse fielen auf beiden Seiten sehr positiv aus.



Besuch verschiedener Umwelt-Organisationen

Die Vizeministerin des Umweltministeriums, der Leiter des Finanzfonds für Forstwirtschaft (Fondo Nacional de Financiamiento Forestal, FONAFIFO), zuständig für das Programm der staatlichen Umweltbeiträge PSA (Pagos de Servicios Ambientales) sowie der Verantwortliche der Stiftung FUNDECOR (Fundación para el Desarrollo de la Cordillera Volcánica Central) besuchten uns am 28. Juni, um unseren Regenerationswald zu besichtigen und das Land mit Bildern aus den Jahren 2007 und 2018 zu vergleichen. Darauf sind gut die alten Gebiete ohne Vegetation erkennbar, die heute von neuem Wald bedeckt sind. Aufgrund der Konsistenz unserer Arbeit und unserer verschiedenen Typen von Forstschutzverträgen ist das Refugio Lapa Verde mittlerweile zu einem Referenzgebiet für die Umweltbehörde geworden.



Praktikumsprojekt der Fachhochschule Puerto Viejo

Von Mai bis Juli absolvieren 6 Studenten ein Praktikum im Refugio Lapa Verde, in dem sie einmal pro Woche auf ihr Spezialgebiet ausgerichtete Arbeiten ausführen. Die Studenten des Bereichs Ökotourismus (grünes Hemd) führen ein Projekt zur Wiederherstellung von Orchideen durch, und diejenigen des Fachgebietes Agrarökologie (blaues Hemd) die Erfassung der Durchmesser von Bergmandelbäumen.



Schulung des neuen Grasschneider-Traktors

Unsere Mitarbeiter Daniela Sánchez, Javier Lara und Juan Montoya nahmen im vergangenen Mai an einem Workshop über das optimale Handling des neuen Traktors für die Pflege der Grünflächen teil.



Auszeichnung "Blaue Flagge"

Im vergangenen Jahr haben wir das Teilgebiet Chilamate für das Programm der Blauen Flagge (Bandera Azul) angemeldet und wurden im Juni mit einem Stern in der Kategorie "Naturschutzgebiete" ausgezeichnet. Für das kommende Jahr erhoffen wir uns eine noch bessere Bewertung und melden zudem das Teilgebiet Pueblo Nuevo für dieses Projekt an.



Freilassung von Wildtieren

Ein wichtiger Teil unserer Arbeit und unseres Beitrags zur Wiederherstellung der Biodiversität in der Region ist die Freisetzung von Wildtieren während des Jahres. Im zweiten Quartal konnten wir folgende Arten in die Freiheit entlassen: Südamerikanischer Baumstachler (Sphiggurus mexicanus) sowie einen Waschbär (Procyon lotor).



Verbesserungen an den Grenzen zum Naturschutzgebiet

Im zweiten Quartal haben wir die Grenzen zu den Nachbarn der Sektoren Chilamate und Pueblo Nuevo verbessert, um das Gebiet des Refugios Lapa Verde besser kontrollieren und abgrenzen zu können, ohne jedoch den freien Wildwechsel zu behindern.

Wir danken herzlich für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung

Das Lapa-Verde-Team